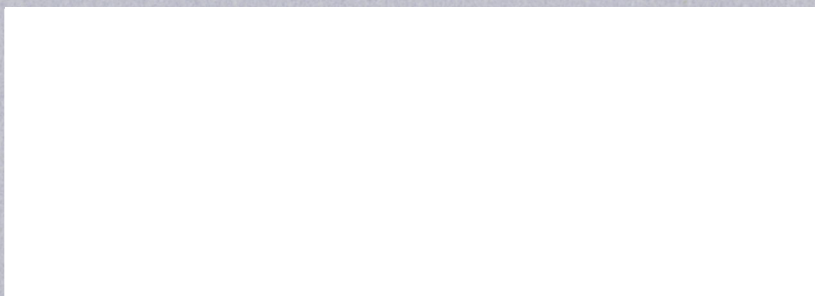


Originalveröffentlichung in: Tino Panse : Rohstoffe - raw materials ; [erscheint anlässlich der Ausstellung "Tino Panse: Rohstoffe" an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart, 4. - 21. Dezember 2007], Stuttgart 2008, S. 3-13

**AB JETZT
BEKANNT
KNOWN FROM
NOW ON**



Eine der wichtigsten Eigenschaften der Kunst ist es, auf Sachverhalte aufmerksam zu machen, die wir nicht wahrnehmen, die uns nicht auffallen und auf die sich im Normalfall unsere Konzentration nicht richtet. Dies setzt voraus, dass der Künstler sich selbst in seinen eingefahrenen Strukturen beobachtet und die Wahrnehmung seines Umfeldes außerhalb des Gewohnten geschärft hat. Seine Aufmerksamkeit richtet sich auf Sachverhalte, Objekte oder Ereignisse, die erst dann irritieren, wenn der Blickwinkel verschoben wird. Alltägliches wird so zu Außergewöhnlichem. Wie es dann zum „So-noch-nicht-Gesehenen“ wird, ist eine der ersten Fragen, die sich der Künstler stellt.

Bei der Betrachtung stellt sich dann meist die Erkenntnis ein; es hätte ja so auch jedem von uns auffallen können. Wenn all dies ohne Zeigefinger und mit Geist und Witz vorgetragen wird, sind weitere Bedingungen eines Kunstbegriffes erfüllt. Legt man diese Definition von Kunst zugrunde, so erfüllt der hier vorgestellte Debutant, Tino Panse, mit seinen Arbeiten alle Punkte, die ihm die Berufsbezeichnung Künstler zusprechen. Denn erst einmal ist die Ausstellung der Debutanten nichts anderes als eine öffentliche, noch im gesicherten Umfeld der Ausbildungsstätte, Lehrer und Kollegen stattfindende Präsentation, eine Überprüfung der Berufsfähigkeit.

One of the most important characteristics of art is to draw the attention of the viewer to the facts of a subject which we don't necessarily perceive, which don't strike us at once and which our concentration isn't directed to. This requires that the artist has observed himself in his well-worn structures and that he has sharpened his perception of the surrounding environment beyond the usual. His attention is directed to circumstances, objects or events which are only irritating when the angle is shifted. An everyday thing becomes the unusual. How something is to become the "never-seen-like-this-before" is one of the first questions which the artist asks himself.

Taking this into consideration it becomes clear that this could have also dawned on each one of us. If all this is done without bias and presented with thought and humour, further conditions of an art definition are fulfilled. Is this definition of art the basis, then it can be said that Tino Panse, the debutant being introduced, has fulfilled all prerequisites with his works to award him the job title artist. Primarily is the exhibition of all the debutants nothing else but a public presentation within the safe surroundings of the training centre, teachers and colleagues. It is a verification of the occupational ability.

Tino Panse hat vor seinem Studium bei Werner Pokorny, Anet van de Elzen, Anna Tretter und Udo Koch an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart eine Ausbildung als Holzbildhauer und Schreiner absolviert. Wir begegnen jedoch nicht, wie zu erwarten wäre, einem Holzbildhauer, sondern einem Künstler, der sich aller Medien bedient, nur nicht dem des Holzes. Es ist die Denk- und Arbeitsweise, die Tino Panse der handwerklichen Ausbildung entlehnt und für seine künstlerische Methode nutzt. Was kann von den Gedanken realisiert werden, was anschaulich gemacht werden, wie ist die Relation zwischen Kunstfertigkeit und Kunst in ein Gleichgewicht zu bringen? Welches Material ist geeignet, welches trägt in sich Tücken, sodass es nicht in Frage kommt? Dieser Gedankenprozess ist am Produkt nicht ablesbar, aber im Findungsprozess selbst ein ganz wesentlicher. Er ist der erste Arbeitsschritt nach der Themenfindung. Bei Tino Panse wird er mit der gleichen Sorgfalt belegt wie all die anderen Schritte auch.

Den roten Faden in seinem Werk finden wir folglich nicht bei der Materialwahl, auch nicht bei der Themenwahl. Das Charakteristische seiner Arbeiten ist die Methode, seine Fähigkeit, sich immer wieder einen Schritt neben sich selbst zu stellen und die eingefahrenen

Prior to studying at the Academy of Fine Arts in Stuttgart, where he was taught by Werner Pokorny, Anet van de Elzen, Anna Tretter and Udo Koch, Tino Panse completed his apprenticeship as a wood sculptor and carpenter. Expecting a carpenter, we in fact meet an artist, who incorporates all forms of media into his works, not just wood. Tino Panse's artistic methods are formed through this way of thinking and work attitude, which he acquired during his education as a craftsman. Which thoughts and ideas can be realised, what can be illustrated, how can the relationship between technical skills and art be put into balance? Which material is suitable, which material can't be used? This process of thinking can't be seen by viewing a creation, but it is essential for the discovery process. It is the first step, however, after finding a topic. Tino Panse takes the same great care of observing the first working step like he does of the other steps. We won't uncover the fundamental concept of his works through the choice of material or the topic. The most characteristic aspect of his work is the ability to take a step aside from himself and to review and overthinks his well-worn perception and structures.

He develops topics which are exactly structured just a craftsman does his





Wahrnehmungsstrukturen zu korrigieren. Er entwickelt Themen, die präzise strukturiert sind, so wie ein Handwerker eben arbeitet. Eine Erfahrung der Kunstbetrachtung lautet: Studiere erst genau die Arbeit, bevor der Titel zum Verständnis herangezogen wird. Bei Tino Panse können wir jedoch auch zuerst, ohne uns gleich eine Sichtweise zu verstellen, die Titel lesen. Sie sind Metaphern, die neugierig machen und bereits zu einer Interpretation einladen, aber nie den Blick auf die Arbeit verstellen.

WOHNGESCHWINDIGKEIT, KLINKEN-PUTZEN, KUCKUCKSHAUS, GEWEBE-PROBEN, FREIRAUMPFLEGE besitzen eine gewisse Ambivalenz in ihrer Bedeutung. Der Witz ist in den Titeln wie in den Arbeiten nicht vordergründig, sondern hintsinnig. Nehmen wir zum Beispiel die Bildlegende WOHNGESCHWINDIGKEIT: Großes Fragezeichen. Für sich betrachtet bedürfen die beiden Begriffe, die den Titel bilden, keiner Erläuterung. Aber was bedeuten sie in ihrer Zusammensetzung? Die Installation von 2004, die diesen Titel trägt, besteht aus 36 Fotos und drei Objekten. Der inhaltliche Ausgangspunkt basiert auf einem starken Gefühl, das uns allen bekannt ist. Gemeint ist die „Zeit zwischen den Jahren“. Dieser geläufige Begriff verweist auf ein

work. One understanding of art is as follows: first study the work exactly before the title is needed to interpret the work. Nevertheless, we can first read the titles of Tino Panse's work without necessarily altering our perception immediately. They are metaphors which stir our curiosity and are inviting for an interpretation, but never change how the work is perceived.

SPEED OF LIVING, DOOR HANDLE CLEANING, CUCKOO HOUSE, FABRIC TESTS, FREE SPACE CARE have a certain ambivalence in their meaning. The humour in the chosen titles as in the works themselves shouldn't attract the main point of interest, but rather what meaning lies underneath. Let us view the work SPEED OF LIVING for example: big question mark. Generally speaking, the words that compile the title don't need any explanation in themselves. However, what do they mean in composition? The installation in 2004, which carries this title, consists of 36 photos and three objects. The content of the starting point is based on a strong feeling which is well-known to all of us. It refers to the "time between the years". This familiar term refers to a time consciousness of five days which differs extremely from the feeling of time during the remaining 360 days of the year. The five refer to the days between Christmas

Zeitbewusstsein, das sich extrem von dem Zeitgefühl der restlichen 360 Tage unterscheidet. Es sind die Tage zwischen Weihnachten und Neujahr; für Tino Panse ein „Irgendetwaspasnichtmitderzeitgefühl“. Unser alltäglicher Zeitrhythmus ist aus dem Takt, so kurz vor dem Jahreswechsel. Es stellen sich Fragen an die Vergangenheit und nach der Zukunft ein. Die Gegenwart steht dabei wie in einem zeitlosen Raum. Das „Gute-Vorsätze-für-das-neue-Jahr-fassen“ umschifft geschickt die Fragestellung: Hat sich überhaupt was verändert im zu Ende gehenden Jahr? Es ist eine Situation, in der man mehr Zeit in den eigenen vier Wänden verbringt und so den Maßstab der Veränderung oder vermeintlichen Unveränderbarkeit sensibilisiert beobachtet. In diesen eigenen vier Wänden stellt sich für Panse ein Gefühl mit „Istdennmalwiedergarnichtspas-siertesprit“ ein.

Diese depressive Stimmungslage entspricht nicht der Realität, und um dafür einen Beweis zu finden, dass sich alles und zu jeder Zeit verändert, erfindet der Künstler eine Geschwindigkeitsmessanlage. Bildlich eingefroren und in einer Reihung präsentiert, ist Zeit wahrnehmbar. So einfach. Die Fotografien zeigen uns die selbst gebastelten Objekte: eine Geschwindigkeitsmessanlage aus diversen Elektrobausteinen konstruiert, eine

and New Year. This is for Tino Panse the “somethingiswrongwithtime” feeling. Our everyday routine is interrupted shortly before the turn of the year. Questions about the past and the future arise. During this period the present seems to stand still like in a timeless space. The need “to set New Year’s resolutions” circumnavigates the question cleverly. Has something changed at all in the past year? It is a situation in which one spends more time in the own home to sensitively observe what is changing or to acknowledge the unchangeable. Within his own four walls, Tino has a feeling comparable to “againnothinghas-happened”.

This depressive mood conflicts with reality and to prove that everything does change constantly, the artist invents a speed measuring system. Figuratively speaking, graphically frozen in time and then presented in a sequence, time is visible. It’s that simple. The photographs show the self-made objects: a speed measuring device made from diverse electronic parts, a light sensor with a broadcasting unit and a receiving set. A digital camera connected to this system documented any interruption to the light sensor every time Panse passed through the room. The photos not only display the time and date, they also show the speed (km/h) in

Lichtschranke mit Sendeeinheit, eine Empfangsstation. Eine Digitalkamera, die mit dieser Anlage verbunden ist, erstellt bei jeder Unterbrechung der Lichtschranke, sprich, wenn Panse sich im Raum bewegt, ein Foto. Auf den Fotos ist nicht nur das Datum und die Uhrzeit angegeben, sondern auch die Geschwindigkeit in Stundenkilometern, in der er die Schranke passiert. Es lassen sich die einzelnen alltäglichen Tätigkeiten in die unterschiedlichen Schnelligkeiten einteilen, mit denen sie ausgeführt werden. Die Kameraeinstellung zeigt Tino Panse immer ausschnittsweise, den Kopf nie. Das reduziert den direkten Bezug auf eine bestimmte Person und verstärkt die Allgemeingültigkeit. Dazwischen sind Raumansichten gestellt, die eine verregnete Fensterscheibe zeigen, eine brennende Lampe, eine andere Form von Zeitbildern, die einen momentanen Zustand vermitteln. So können wir zum Beispiel am Regen festmachen, dass dies kein Dauerzustand ist und somit auch hier Veränderungsmomente übermittelt werden: Subtil, als eine melancholische Metapher. Zu dieser Installation gehören Gouachen, die in ihrer visuellen Reduzierung Stimmungen vermitteln, die sprachlich unfassbar bleiben, aber auch im Zusammenhang mit den Fotos keine sprachliche Erläuterung benötigen.

Für die Gruppenausstellung BIS DATO UNBEKANNT, die in der Städtischen

which Panse passed through the light sensor. Individual everyday activities could be divided into the different speeds needed to accomplish them. The camera angle never catches Tino Panse's head, it only reveals excerpts of him. This reduces the direct relationship to a certain person and increases the general validity. In between views of a rainy window or a burning lamp are seen to convey another form of time pictures in a transitory state. The rain, for example, is proof that this isn't a permanent situation, furthermore evidence for the passing moments of change: subtle such as a melancholic metaphors. Included in this installation are Gouachen, visually reduced, that convey certain moods and are not linguistically comprehensible. In connection with the photos, however, need no linguistic explanation.

The 30-piece photo work called DOOR HANDLE CLEANING, including the corresponding texts, originated from the group exhibition titled UNTIL THAT TIME UNKNOWN which could be viewed at the urban gallery in Villingen-Schwenningen in 2001. This showcase gave the art students from the Academy of Fine Arts the possibility to put their art on display for the public. Panse enhanced the idea of the "no name recognition" by performing an experiment. He walked through the city, armed with

Kunst, Performance etc. Dementsprechend gäbe es auch Vorbilder zu nennen, die die künstlerische Sozialisation des Künstlers geprägt haben. Zu einer Ausbildung gehört die Kunstgeschichte und damit, die nicht immer schmerzfreie Erfahrung zu erleben: Niemand erfindet immer alles neu.

Bei einer Debütantenausstellung soll man all diese Verweise mit den Arbeiten des Debütanten vergleichen, um dem nun in den Beruf entlassenen Absolventen ein Zeugnis auszustellen. Mit dieser Ausstellung wird das eigene, ständige Überprüfen der Positionierung einer Halböffentlichkeit vorgestellt, die Ausstellungsräume sind zwar noch im sicheren Terrain der wohlbekannten Akademie, adressiert an die LehrerInnen und KollegInnen. Ein Raum muss alleine mit eigenen Arbeiten bespielt werden. Die Frage ist, ob dies der Moment ist, wo das Scheitern, das als ein wesentlicher Aspekt zur Ausbildung dazugehört, erstmals nicht mehr möglich ist. Dies zu beantworten ist dann auch nicht mehr Aufgabe des Künstlers, sondern die der Betrachter:

Es ist der Zeitpunkt, wo wir nicht nur Fragen an die einzelnen Arbeiten stellen, sondern auch übergreifende Fragen nach einer Entwicklung innerhalb der Werke, nach dem roten Faden, nach der Qualitätssteigerung

spectators with only the help of the debutants art. The question is, if this is the moment where failure (which essentially is part of the learning process) has been defeated. This answer can only be given by the viewers, not by the artist.

It is the time where we not only pose questions pertaining to the individual pieces of art, but as well about the development within the piece of art, questions about the underlying purpose, was there an increase of the quality or about something characteristic. Respectively the work called FREE SPACE CARE should be analysed with all these questions in mind. Like in all the other pieces of art the exact perception of the well-known atmosphere can be found. Again and again Tino Panse passes by a so called "non place" which doesn't appear on any map and which is located on the outskirts of the city. We all know this kind of place which is used as a trash depot, a "playground" as a retreat for youngsters. Now we already know the approach of Tino Panse. He pays attention to the changes. "If you often walk to this place you can always see the changes." cited by Tino Panse for the video documentation called FREE SPACE CARE (2006). The previously mentioned definition of "againnothinghashappened" depends solely on the condition of our attention.

oder nach dem Charakteristischen. Insofern sei zum Schluss die jüngere Arbeit FREIRAUMPFLERGE der Analyse unterzogen, verbunden mit all diesen Fragen. Wie in all den anderen Arbeiten findet sich auch hier die präzise Wahrnehmung eines bekannten Umfeldes. Immer wieder passiert Tino Panse einen so genannten Un-Ort, der sich am Rande einer Stadt befindet, für den es keinen Bebauungsplan gibt. Wir kennen alle diese Orte, die als Müllhalde benutzt werden, als „Spielplatz“ für Jugendliche, als Rückzugsort. Die Vorgehensweise von Tino Panse kennen wir nun schon. Er achtet auf die Veränderungen: „Geht man diese Orte häufiger an, so fallen einem ständig die Veränderungen auf“, schreibt er zu der Videodokumentation FREIRAUMPFLERGE von 2006. Das eingangs formulierte Gefühl „Istdennmalwiedergarnichtspassiert“ ist also von unseren Aufmerksamkeitsbedingungen abhängig.

Panse beobachtet ein Jahr lang einen dort abgelegten Teppich. Im Frühjahr 2006 ist er, eingerollt, dort abgelegt worden. Panse beschreibt in einer Foto- und Filmdokumentation die Geschichte, die sich anhand der veränderten Lage erzählen lässt. Nach Tagen fand er ihn ausgebreitet vor: Er gewann die Aufmerksamkeit anderer und wurde benutzt. Als er dann nach

Panse observed a carpet which was lying around at the “non-place” for the course of a year. The rolled up carpet had been left there around springtime 2006. In a photo and film documentation Panse illustrates the carpet’s story which could be observed through the surrounding changes. A few days later, Tino found the carpet spread out. Apparently it had drawn the attention of others and was being used. The following spring, he found the carpet nearly disintegrated and covered by leaves. Again, armed with cleaning materials and a generator, he managed to salvage the carpet. The saved carpet was then integrated into the free space carpet of leaves and between birches.

The artistic intervention isn’t necessarily discernible for a person who views the situation at that specific time, unless this person is an observer, such as Panse is one. The transference into an artistic statement has only resulted from the documentation, the confrontation of all present descriptions, whether they are photographic or cinematic. Artistic achievement features everything: the sharp observation, the waiting, the change, the intervention, the cleaning act and the documentation. Tino Panse can be patient, which appears in all of his pieces of art. The ability to wait and see if something changes is a quality which

einem Jahr, im Frühjahr dieses Jahres, beinahe unkenntlich durch Laub bedeckt, im Umfeld verschwand, griff er ein. Ausgerüstet mit einem Stromaggregat und Reinigungsmitteln putzte er den Teppich vor Ort und integrierte ihn in den Freiraumteppich aus Laub zwischen Birken.

Für denjenigen, der zu diesem Zeitpunkt die Situation vor Ort sieht, ist der künstlerische Eingriff nicht unbedingt als ein solcher wahrnehmbar, es sei denn er war auch wie Panse, der aufmerksame Beobachter. Erst durch die Dokumentation, die Gegenüberstellung aller Zustandsbeschreibungen, seien es filmische oder fotografische, mit der Konzeption ist die Übertragung in eine künstlerische Aussage erfolgt. Zur künstlerischen „Leistung“ gehört alles: Die scharfe Beobachtung, das Abwarten, die Veränderung, der Eingriff, die Putzaktion und die Dokumentation. Tino Panse kann geduldig sein, was sich in all seinen Arbeiten zeigt. Abwarten können, was sich verändert, ist eine nicht zu unterschätzende Eigenschaft. Diese Arbeitsmethode schließt ein, dass es sicher immer wieder auch Projekte geben wird, die nicht zu einer Ausführung gelangen, die alleine in seinem Ideenbuch fixiert bleiben. Auch dies ist Teil des künstlerischen Alltags.

Dr. Hannelore Paflik-Huber

shouldn't be underestimated. This work method presumes that there will always be projects which won't be able to be instigated and therefore only remain in his journal of ideas. This is also a part of an artist's everyday.

Dr. Hannelore Paflik-Huber